



Schulinterner Lehrplan des Max-Planck-Gymnasiums Dortmund

für die Sekundarstufe II im Fach

Französisch

Qualifikationsphase 2 (Q2)

GK und LK

(Fassung: September 2021)

Das Unterrichtsvorhaben

„**L’embarras du choix. Entrer dans le monde du travail**“ ist das erste der Q2 und greift das Thema der Berufsorientierung der EF wieder auf. Es fokussiert hier stark auf die konkreten Informations- und Orientierungsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, die sich als junge Erwachsene der Herausforderung der Berufswahl stellen müssen. Die Vielzahl der Chancen und Möglichkeiten, die die moderne Berufswelt eröffnet, birgt auf der anderen Seite auch die Gefahr der Entscheidungsunlust. Das Vorhaben soll dazu beitragen, verschiedene Möglichkeiten kennenzulernen, zu bewerten und mit den eigenen Interessen abzugleichen. Insbesondere können hier binationale Studienangebote recherchiert werden, die mittlerweile an zahlreichen Universitäten für alle Studienrichtungen existieren. Das Vorhaben ermöglicht daher naturgemäß individuelle Schwerpunktsetzungen mit konkretem Verwertungsinteresse.

Gerahmt wird diese Rechercheleistung von Überlegungen zu den deutsch-französischen Beziehungen in Gegenwart und Zukunft. Hier sollen die Chancen und Grenzen der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit Blick auf die wirtschaftliche und berufliche Entwicklung in beiden Ländern näher inspiziert werden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 (GK) 20 (LK) Std.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: « L’embarras du choix. Entrer dans le monde du travail »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Neue Berufe und Studienrichtungen
- Studieren in Frankreich
- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

KLP-Bezug:

Défis et visions de l’avenir –

Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Entrer dans le monde du travail –

Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2020-2022:

Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l’Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Leseverstehen

- bei **umfangreichen und komplexen** Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfachkodierten Texten **selbstständig** die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden / **selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen.**
- Die Schülerinnen und Schüler können Internetseiten frankophoner Universitäten (z.B. Einschreibung) sowie Nachrichten und französische Presseartikel zum Thema zielgerichtet u. mit Verwertungsinteresse nutzen;

Schreiben

- **Explizite und implizite** Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation **sachgerecht** einbeziehen und Standpunkte durch einfache / **differenzierte** Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen
- Die Schülerinnen und Schüler können unter Beachtung eines spezifischen Textsortenprofils Sach- und Gebrauchstexte (z.B. *lettre de motivation* (Bewerbungsanschreiben) verfassen u. dabei erweiterte **vielfältige** Mitteilungsabsichten **differenziert** realisieren;

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, ideologische und historische Perspektive berücksichtigen
Einstellungen und Bewusstheit: Berufliche Zusammenarbeit in bi- od. multinationalen Teams optimieren; formelle u. informelle Begegnungssituationen sicher meistern; Bedeutung von Hierarchien genau verstehen;

Text- und Medienkompetenz

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung ihres **umfangreichen** Welt-, Sach- und Orientierungswissens mündlich und schriftlich **differenziert** Stellung beziehen
- unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, d.h. gezielt und interessengeleitet **umfangliche** Informationen entnehmen (z.B. von Websites frz. Universitäten)
- Texte zur Entwicklung der Arbeitswelt und der Arbeitsbedingungen kritisch reflektieren (z.B. *Essais, commentaires politiques, blogs...*)

Zeitbedarf: ca. 15 (GK), 20 (LK) Stunden

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Qualifikationsphase– Q2: Unterrichtsvorhaben I
Kompetenzstufe B2 + des GeR
«L’embarras du choix. Entrer dans le monde du travail »
Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft u. Gesellschaft nutzen Gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte vor allem in formalisierten Kontexten bearbeiten 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Soziokulturelles Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, ideologische und historische Perspektive berücksichtigen Einstellungen und Bewusstheit: <p style="text-align: center;">Interkulturelles Verstehen und Handeln: Berufliche Zusammenarbeit in bi- od. multinationalen Teams optimieren; formelle u. informelle Begegnungssituationen sicher meistern; Bedeutung von Hierarchien genau verstehen;</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachliche Register (formalisierter Sprachgebrauch in der Arbeitswelt) sicher erkennen und ihre Implikationen kritisch reflektieren Den Sprachgebrauch reflektiert und habitualisiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfachkodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional 	

	<p>anwenden / selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen.</p> <p>Schreiben:</p> <p>Explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch einfache / differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können unter Beachtung eines spezifischen Textsortenprofils Sach- und Gebrauchstexte (z.B. <i>lettre de motivation</i> (Bewerbungsanschreiben) verfassen u. dabei erweiterte vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren; <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Wortfelder zum Themenbereich « économie » und « travail » differenziert verwenden; Orthografie und Zeichensetzung sicher beherrschen; ein formalisiertes Repertoire komplexerer grammatischer Strukturen des <i>code écrit</i> verwenden 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung ihres umfangreichen Welt-, Sach- und Orientierungswissens mündlich und schriftlich differenziert Stellung beziehen unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen 	

	<ul style="list-style-type: none">• nutzen, d.h. gezielt und interessen-geleitet umfängliche Informationen entnehmen (z.B. von Websites frz. Universitäten)• Texte zur Entwicklung der Arbeitswelt und der Arbeitsbedingungen kritisch reflektieren (z.B. <i>Essais, commentaires politiques, blogs...</i>)	
--	---	--

Texte und Medien

Literarische Texte: Sach- und Gebrauchstexte: dt. u. frz. Zeitungsartikel zur deutsch-französi-schen Zusammenarbeit der Gegenwart und Zukunft; Webseiten von Universitäten, Akademien, Bildungseinrichtungen...; diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Diagramme etc.

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: individuelle und personalisierte Recherche nach Studienmöglichkeiten mit Hilfe und Beratung durch den Lehrer

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: schriftliche Klausur mit den integrierten Kompetenzen Schreiben und Lesen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen, Präsentation von Rechercheergebnissen

Das Unterrichtsvorhaben (GK und LK)

« Le Sénégal: l'héritage colonial et le Sénégal en route vers le 21^e

siècle » ist das 2. Unterrichtsvorhaben der Q2 und fokussiert die koloniale Vergangenheit des Senegal ebenso wie Gegenwart und Zukunft des westafrikanischen Landes. Als gut erprobtes Beispiel für die thematische Behandlung eines Landes als ehemalige französische Kolonie hält die Fachschaft am Länderbeispiel „Senegal“ fest, obwohl die Vorgaben für das Abitur ab 2021 auch andere Länder aus *L'Afrique subsaharienne* zulassen. Es wird darum gehen, das Beispielhafte zu erarbeiten und Ausblicke auch auf andere Länder zu gewähren.

Die koloniale Vergangenheit Frankreichs lässt sich an verschiedenen regionalen Beispielen aufzeigen, sie ähnelt sich aber in den Grundzügen vor allem deshalb, weil ein Großteil Westafrikas als *Afrique-Occidentale française* zusammengeschlossen war und Dakar die Hauptstadt wurde. Mit Blick auf die Geschehnisse in *Thiaroye* ist sowohl die Vergangenheit der *tirailleurs sénégalais* als auch die Arbeit an Vergangenheitsbewältigung und Selbstverständnissen gut erschließbar.

In Bezug auf die Gegenwart und Zukunft sind v.a. die Brüche und Kontraste eingehender zu untersuchen, die sich mit Blick auf das Großstadtleben bzw. Landleben oder auf das Leben und Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne ergeben. Hier können Formen des Umgangs miteinander, des gesellschaftlichen Zusammenlebens und die Rolle der Frau und der Religion (auch in Verbindung mit traditionellen Glaubensvorstellungen) näher beleuchtet werden.

Verknüpfen lässt sich das Thema gut mit Fragen der Emigration und Integration, das bereits im 3. UV der Q1 eine Rolle gespielt hat als auch mit existentiellen Fragen, wenn an die oft dramatischen Umstände von Migration gedacht wird.

Sowohl Filme als auch literarische Beispiele lassen sich fruchtbar im Unterricht einsetzen.

Unterrichtsvorhaben II (GK und LK)

Thema: Le Sénégal: l'héritage colonial et le Sénégal en route vers le 21^e siècle

Inhaltliche Schwerpunkte

- Stadt-/Landleben in Dakar
- Gesellschaft zwischen Tradition und Moderne
- koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- Landeskundliche Besonderheiten in westafrikanischen Kulturräumen

KLP-Bezug :

Vivre dans un pays francophone

Regionale Diversität

(R)Evolutions historiques et culturelles

Koloniale Vergangenheit

ZA-Vorgaben 2020-2022 :

- La France et un pays exemplaire de l’Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d’avenir

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**FKK***Hör(seh)verstehen*

- umfangreichen medial vermittelten Texten zu weitgehend vertrauten Themen / auch zu weniger vertrauten Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen sowie diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkungen erläutern
- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
-

Lesen

- explizite und implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden / einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen.

Schreiben

- explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache / differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (*commentaire dirigé*)
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (innerer Monolog, Blogkommentar)

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und strukturiert zusammenfassen
- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig / selbstständig schriftlich und mündlich anwenden
- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen
- Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert anwenden

Qualifikationsphase– Q2: Unterrichtsvorhaben III
 Kompetenzstufe B2 + des GeR
« Le Sénégal: l’héritage colonial et le Sénégal en route vers le 21^e siècle »
 Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. (GK) / ca. 40 Std. (LK)

Sprachlernkompetenz	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: in Bezug auf die regionale und kulturelle Diversität sowie die koloniale Vergangenheit des Landes • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und Empathie für den anderen sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) entwickeln. <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen: Spielfilmen/Dokumentarfilmen und ggf. Radiomitschnitten wesentliche, auch implizit enthaltene Informationen global und selektiv entnehmen, Handlungsabläufe und die Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen. • Leseverstehen: aus literarischen Texten und Sachtexten, hier besonders zur Landeskunde Senegals, selbstständig Informationen entnehmen und diese verknüpfen. • Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache / differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen; diskontinuierliche Vorlagen (Karten, Statistiken etc.) in kontinuierliche Texte umschreiben; Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • Sprechen : Anspruchsvolle Sachverhalte, Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu begründet und differenziert Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen sowie divergierende Standpunkte abwägen <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	Sprachbewusstheit
Sprachbewusstheit	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, • im Rahmen von Diskussionen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen 	
Sprachbewusstheit	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>Afrique, francophonie, colonialisme, mondialisation</i> • Redemittel zur Text- und Filmanalyse, zur Auswertung von diskontinuierlichen Texten • Grammatische Strukturen: Revision <i>Konditionalsätze, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, Subjonctif</i> 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: unterschiedliche Texte und Filme vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen (insb. historische Bedingtheit) Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche filmische und Textsortenmerkmale beachten / differenziert erfassen (<i>Spielfilme, Reportagen, Erzählungen, Sachtexte</i>) und funktional schriftlich und mündlich erläutern • gestaltender Umgang: Internetrecherche zu geographischen Themen, zeithistorischen und aktuellen Ereignissen, • kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit Medien: Das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch mündlich und schriftlich anwenden 	

<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, Kommentar, Reden, Internetbeitrag</p> <p>Literarische Texte: kürzere Erzählungen (z.B. Novelle: Fatou Diome <i>Le visage de l'emploi, La mendicante et l'écolière, Le mariage volé</i>), Romanauszüge u.a. Fatou Diome, <i>Le ventre de l'Atlantique, Celles qui attendent</i>; Ousmane Sembène, <i>Le Voltaïque</i> (nouvelles).</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Filmdokumentationen (z.B. SENEGAL (Brouwers)= lingua video 2013 ; Les dessous de la mondialisation - Sénégal, la fripe mondialisée in: Les dessous des cartes = youtube.com ; Kurzfilm : <i>Mouladé</i> ; Film : Little Senegal ; Film : Samba, Nachrichtenportal : Afrik.com,</p>
<p style="text-align: center;">Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde (Globalisierung, Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes, Städte unterschiedlicher Kulturkreise); Rückgriff Geschichte Q1: Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas</p>
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Textanalyse (Schreiben+Lesen), produktionsorientiertes Arbeiten Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Aufgaben zur Überprüfung von Hörverstehen/Hörsehverstehen)</p>
<p style="text-align: center;">Materialanregungen</p>

Themenheft FUF Nr. 101/ 2009: *Le Sénégal*

Klett Horizons Dossier: *Le monde francophone*

Klett News Französisch: *Année Senghor*

Themenheft écoute 11/2010: *Le Sénégal*

Themenheft Französisch heute 1/2013, *Frankophones Westafrika – zwischen Tradition und Moderne* (mit Filmmaterial)

Klett dossier pédagogique: *L'Afrique subsaharienne*

Rabbits-Materialien

Das Unterrichtsvorhaben

« Condamné à être libre!? : Freiheitserfahrungen zwischen Existentialismus und *life-politics* im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst »

ist das 3. Unterrichtsvorhaben der Q2 und damit das letzte vor Eintritt in die Abiturprüfungsphase. Durch seine intensiven Bezüge zu philosophischen und soziologischen Diskursen ist es anspruchsvoll und bedarf daher besonderer Planung, um die Abstraktheit des Themas mit der Lebenswirklichkeit bzw. vorstellbaren Erfahrung von Schülerinnen und Schülern zu vernetzen. Hierbei sollen v.a. literarische Konkretisierungen in Roman, Drama und Film helfen.

Ein Schwerpunkt des Vorhabens sollte zunächst bei den „zeitlosen“ existentiellen Grunderfahrungen des Menschen liegen – Tod, Krankheit, Liebe etc. – liegen. Der andere Schwerpunkt sollte die spezifischen Zeiterfahrungen heutiger Generationen in den Blick nehmen, die insbesondere durch die zunehmende Entgrenzung und „Entbindung“ sozialer Praxen aus ihren vordefinierten konventionellen Bahnen geprägt sind. Dies betrifft alle Bereiche menschlicher Existenz, von den Liebesbeziehungen, über Berufsbiographien bis hin zu Selbstverwirklichungen jedweder Art und unkonventionellen Lebensführungen. Diese neue Vielfalt als Fundament individueller und kollektiver Identitätsfindung zu erkennen, ist Ziel dieses Vorhabens.

Im LK wird ein zusätzlicher Schwerpunkt auf das Leben im ausgehenden 19. Jahrhundert – insbesondere auf die sozialen Konflikte und Kontraste (Bourgeoisie – Arbeiterschaft; Stadt- und Landleben etc.) einer zunehmend industrialisierten Gesellschaft mit ihren sozialen Verwerfungen gelegt. Hier sind Beispiele aus der realistischen oder naturalistischen Literatur zu behandeln. Wahlweise können diese literarischen Beispiele auch im Rahmen des UV III der Q1 „Vivre en ville / à la campagne“ thematisiert werden. In diesem Fall wäre ein klassisches Drama unter der Schwerpunktsetzung der Lebensentwürfe zu behandeln.

Da neben dem Schreiben und Lesen auch die Sprachmittlung im Vordergrund stehen wird, werden zahlreiche Gelegenheiten zur Informationsmittlung, zum situationsabstrakten Reden und Schreiben zu intellektuell anspruchsvollen und herausfordernden Themenschwerpunkten gegeben.

Gesamtstundenkontingent: GK: ca. 25 Std.; LK: ca. 45 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Condamné à être libre!? - : Freiheitserfahrungen zwischen Existentialismus und *life-politics* im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Menschliche Grunderfahrungen: Tod, Krankheit, Liebe, soziales Leben
- Zeitdiagnosen: Entgrenzte Freiheit
- Im LK: Leben im 19. Jahrhundert – zwischen Dekadenz und Hoffnung

Oder: klassisches Drama

- Im LK: Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

KLP-Bezug:

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

ZA-Vorgaben 2020-2022:

- Conception de vie et de société : Images dans la littérature **réaliste et naturaliste** et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Leseverstehen

- Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, (in einzelnen Fällen) auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Schreiben

- Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend / **auch weniger** vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung

- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in verschiedenen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen (z.B. im Blog, im Diskurs, als Mittler in Veranstaltungssituationen); bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen; bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, ideologische und historische Perspektive berücksichtigen
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (GK); 45 Stunden (LK)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Qualifikationsphase– Q2: Unterrichtsvorhaben III
Kompetenzstufe B2 + des GeR
«Condamné à être libre !? »
Freiheitserfahrungen zwischen Existentialismus und <i>life-politics</i>
im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst –
Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. (GK) / ca. 45 Std. (LK)

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Verarbeitung auswählen und anwenden, • vor dem Hintergrund der Mehrsprachigkeitsprofile lernpsychologisch sinnvoll und selbstständig sprachliche Lernzuwächse realisieren und reflektieren. 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, ideologische und historische Perspektive berücksichtigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen; insbesondere die Bedeutung von literarischen und theatralischen Kunstwerken als kulturelle Referenzwerke verstehen lernen 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben (v.a. bei der Sprachmittlung).
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen / Hörsehverstehen umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen / implizit enthaltene Informationen entnehmen und diese 	

	<p>Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkung erläutern, insbesondere bei Hörbüchern, Filmen, und Theaterstücken.</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, insbesondere literarische und dramatische Werke in ihren sprachlichen Gestaltungsmitteln und -wirkungen durchdringen; selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert undselektiv) funktional anwenden.• Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache / differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen, insbesondere die texterörternden <i>analyses</i> und <i>commentaires</i> verfassen; Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten. <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none">• als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in verschiedenen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen (z.B. im Blog, im Diskurs, als Mittler in Veranstaltungssituationen); / ... die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten auch zu weniger vertrauten Themen sinngemäß für einem bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.• bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen;• bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen / ... mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.	
--	--	--

	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz, v.a. auch abstrahierende Begrifflichkeiten aus historischen, philosophischen und soziologischen Diskursen in variantenreicher Form nutzen; ein formalisiertes Repertoire komplexerer grammatischer Strukturen des <i>code écrit</i> sicher und flexibel funktional verwenden.	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Besprechender und gestaltender Umgang: Die Schülerinnen und Schüler können komplexe authentische Texte unterschiedlicher, <i>in einzelnen Fällen</i>¹ auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein erweitertes (breites) Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an. Insbesondere können sie dabei verschiedene, v.a. auch literarische Textsorten (Essai, Drama, Roman, Gedichte) in ihrer jeweiligen historischen, kulturellen und literarischen Spezifik verstehen, analysieren und auch produktiv-gestaltend verfassen.	

¹ „in einzelnen Fällen“ entfällt für den Kompetenzanspruch des LK.

Texte und Medien

Literarische Texte: Romane, z.B. ggf. in Auszügen: Albert Camus, *La Peste*, *L'Étranger*; Jean-Paul Sartre, *L'enfance d'un chef*; M. Houellebecq, *La possibilité d'une île*, *La carte et le territoire*; Amélie Nothomb, *Acide sulfurique...*,

nur LK : Romane (ggf. Auszüge) und Novellen des frz. Realismus und Naturalismus, z.B. Emile Zola, *La bête humaine*, *Au bonheur des dames*, *Germinal*; Gustave Flaubert, *Madame Bovary*; Joris-Karl Huysmans, *A rebours*; Guy de Maupassant, *Bel-ami*; *Novellen*

Drama / Theater : z.B. Jean-Paul Sartre, *Huis clos*; Eugène Ionesco, *Rhinocéros*; Franck Pavloff, *Matin brun*; Eric-Emmanuel Schmitt, *Hôtel des deux mondes...*, nur LK : klassisches Drama, z.B. Molière, *Le Malade imaginaire*, *l'Avare*, *Le Tartuffe*

Gedichte : verschiedene

Sachtexte: philosophische und soziologische Essays, Zeitungsartikel

Filme:

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: keine

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: schriftliche Klausur mit den integrierten Kompetenzen Schreiben und Lesen (Klausurteil A) und Sprachmittlung (Klausurteil B)

Sonstige Leistungen: selbstständige Aufarbeitung und Präsentation für das Abitur zu wiederholender Themenschwerpunkte

